

43. Emsseelauf ein voller Erfolg

Beste Bedingungen für 800 Läufer



Auf die Plätze, fertig, los! Insgesamt knapp 800 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gingen am Samstag beim Emsseelauf unter unter besten Bedingungen an den Start.

Von Stephan Ohlmeier

Warendorf. Die 43. Auflage des Emsseelaufes der Warendorfer SU hat am Samstag um die 800 Läufer aus der gesamten Region angelockt. Jung und Alt begaben sich bei optimalen äußeren Bedingungen auf die unterschiedlichen Strecken, die rund um den Emssee und entlang der Ems führten. Start und Ziel war wie immer im Freibad.

„Wir sind alle froh, dass wir den Emsseelauf jedes Jahr wieder auf die Beine gestellt bekommen. Das ist keine Selbstverständlichkeit“, sagte Cheforganisatorin Tanja Donath. Ein besonderes Dankeschön sprach sie den rund 60 Helfern aus der gesamten Leichtathletik-Abteilung der WSU aus, die sich zum Beispiel als Streckenposten, an der Anmeldung oder am DJ-Pult engagierten.

Normalerweise würden der Emsseelauf, die Pferdenacht und die Bundeschampionate Hand in Hand gehen. Aufgrund des Münster Marathons in der kommenden Woche habe man sich aber ganz bewusst dazu entschieden, den Lauf eine Woche vorzuziehen. Dass die Organisatoren mit dieser Entscheidung richtig lagen, bewies die Teilnehmerzahl eindrucksvoll.

„Der Emsseelauf ist aus Warendorf nicht wegzudenken“, war Doris Kaiser als stellvertretende Bürgermeisterin und Schirmherrin der Veranstaltung überzeugt. Stolz war Kaiser als Kuratorin der Stiftung des Josephs-Hospitals aber auch auf das gesamte Team des Hospitals, das sich um die Versorgung der Läufer kümmerte und teilweise selbst an den Start ging.

Peter Huerkamp als Vorsitzender des Stadtsportverbandes Warendorf ergänzte: „Der Emsseelauf ist für die Stadt und den Sport auf jeden Fall ein Leuchtturmprojekt.“ Die Traditionsveranstaltung sei ein Beispiel dafür, was man mit ehrenamtlichem Engagement alles erreichen könne. Huerkamp ließ es sich daher nicht nehmen, selbst die Laufschuhe zu schnüren und auf die zehn Kilometer-Strecke zu gehen: „Gestern bin ich in Eimen-Müssingen gelaufen, heute in Warendorf. Nächste Woche steht dann der Münster Marathon an.“

Beim Marathon wird er auch auf Markus „Kono“ Scheller treffen. Mit der Startnummer Eins feierte der Lokalmatador auf der halben Distanz in 1:14:45 einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg: „Für mich ist es einfach Ehrensache, bei unserem Heimatlauf dabei zu sein.“ Nach dem Lauf war für Scheller vor dem Lauf, bereitete er doch wenig später rund 60 Schüler der Gesamtschule auf den Emsseelauf vor.

Den Halbmarathon der Damen gewann Mila Primke (1:30:47) und über zehn Kilometer liefen Ludger Schröer (38:32) und Nele Koenen (45:22) allen davon. Ganz in der Hand der Laufsportfreunde Münster war die Fünf-Kilometer Distanz, wo Oliver Qin (17:22) und Nina Bergerfurth (19:37) die Nase vorn hatten. Aber auch 33 Mitarbeiter der Kreisverwaltung Warendorf sowie Dr. med. Bernd Goos mit 87 Jahren begaben sich auf die fünf Kilometer und bewiesen, dass Sport in der Gemeinschaft und an der frischen Luft Spaß macht.

Nachmittags fielen dann die Startschüsse für die Schülerläufe über 2,8 Kilometer. Zahlreiche Kinder und Jugendliche gingen an den Start und powerten sich voll aus. Im Schlusspurt wurde noch um manchen Platz gerungen und am Ende durfte sich jeder – unabhängig von seiner Platzierung – als Gewinner fühlen. Letzteres galt auch für die Bambinis, die im Ziel eine Medaille und einen Turnbeutel der Stadtwerke Warendorf bekamen. Es wollten so viele Bambinis starten, dass die Läufe der Mädchen und Jungen kurzerhand getrennt wurden. Hermann-Josef Becker und Niklas Polomka, die den ganzen Tag über durchmoderierten, forderten Extra-Applaus und den gab es auch.

Der nächste Emsseelauf findet am 31. August 2024 statt.
